

Beitrag zur Moosflora der Rhön

von Paul Th y s s e n , Köln-Holweide

Wohl kaum ein Gebiet Mitteldeutschlands bietet auf verhältnismäßig kleinem Raum botanisch so viel Bemerkenswertes wie die Rhön. Die Höhenlage zwischen 450 bis 950 m, der Wechsel der Bodenverhältnisse, basisches Eruptivgestein, besonders Basalt, Kalkgestein und Moore, die Mannigfaltigkeit der pflanzensoziologischen Grundlagen, Felsen, Matten, Wiesentäler, Laub- und Nadelwälder nebst den vielen Quellgebieten und Bachläufen, nicht zu vergessen die klimatischen Verhältnisse, folgern eine reichhaltige *Phanerogamen-* und *Kryptogamenflora*, durchsetzt mit vielen bryogeographisch wichtigen Seltenheiten.

Einige mehrtägige Exkursionen quer durch die Rhön von Süden (Wildflecken) nach Norden (Milseburg) und mehrere Ferienaufenthalte, einmal in Gersfeld und mehrere Male in Grabenhöfchen (Post Poppenhausen) gewährten mir einen Einblick in die Rhönflora mit ihrer teils subarktisch-glazialen, teils atlantischen Flora. Besonders waren es die Moose, die mich immer wieder hinzogen in dieses herrliche kuppenreiche Mittelgebirge. Und jedesmal beobachtete ich neue, bis dahin von mir noch nicht festgestellte Fundorte von Moosen, und so wird es auch sicher bei der Größe und der Art des Gebietes bei späteren Besuchen immer wieder der Fall sein.

Die Arbeit von A. G e h e e b : „Die Milseburg im Rhönggebiet und ihre Moosflora“ in der Festschrift zum 25-jährigen Jubiläum des Rhönklubs Fulda 1901 gibt von der Vegetation dieses Berges ein umfassendes, begeistert geschildertes Florenbild und im Vergleich dazu eine Übersicht der Moose anderer Berge der Rhön. Es wäre wünschenswert und wertvoll, die Einzelgebiete der Rhön in gleicher Weise zu bearbeiten bzw. aus vorhandenen Fundangaben zusammenzustellen, um mit der Zeit eine geschlossene Übersicht der Gesamtrhön zu erhalten.

Ich konnte folgende bryologische Arbeiten des hessischen Landes einsehen:

M ö n k e m e y e r , W.: Bryologische Wanderungen in der Rhön im Juli 1905 — Hedwigia, Band XLV.

R ö l l , J.: Dritter Beitrag zur Torfmoosflora der Rhön — Hedwigia, Band XLII, 1920.

Geheeb, A.: Bryologische Notizen aus dem Rhöngebirge. — Allgem. Botan. Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc. Nr. 5 u. ff. Jahrg. 1909. Herausgeg. von A. Kneucker. Verlag von I. I. Reiff in Karlsruhe i/B.

Grimme, A.: Die Torf- und Laubmoose des Hessischen Berglandes. — Festschrift des Vereins für Naturkunde zu Kassel zum 100-jährig. Bestehen 1936.

So bekam ich wertvolle Vergleichs-, Anregungs- und Ergänzungsangaben. Natürlich ist es mir nicht geglückt, alle in diesen Arbeiten für die Rhön aufgeführten Moose zu finden. Die bisher selbst beobachteten belaufen sich einschließlich einiger Varietäten auf

94 Lebermoose
25 Torfmoose
285 Laubmoose

Es erübrigt sich, eine Liste aller Arten folgen zu lassen, das wäre zum großen Teil eine Wiederholung der Fundorte der oben angegebenen Bearbeitung von Geheeb, Mönkemeyer, Röhl und Grimme. Ich möchte vielmehr nur ergänzend auf einige seltenere und neue Funde, die in obigen Arbeiten nicht angeführt sind, aufmerksam machen. Die kritischen Moose hat Herr Dr. F. Koppe, Bielefeld, in freundlicher und stets hilfsbereiter Weise nachgeprüft, wofür ich ihm auch an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank aussprechen möchte.

Die in Folgendem mehrfach genannten Fundstellen, soweit sie nicht allgemein bekannt sind, wie Wasserkuppe, Milseburg und größere Städte, sollen hier kurz mit näheren Ortsbezeichnungen, Höhenlage u. a. zur leichteren Orientierung aufgeführt werden:

- Abtsroda: Nordöstl. Poppenhausen, ca. 600—650 m, Kalkgestein, die östlichen und nördlichen Hänge ab 700 m aufwärts Basalt.
Abtsroder Kuppe: Östlich Abtsroda, 905 m, Basalt.
Bieberbachtal: Am Süd- und Westfuß der Milseburg, Quellgebiet bei 650 bis 700 m im Basaltgebiet, bei ca. 575 m in Kalkgestein eintretend.
Bubenbader Stein: Basaltsteine östlich der Milseburg, 750 m.
Dietges: Südöstlich Milseburg, 575 m, Kalkgestein.
Dörmbacher Gehege: Waldgebiet östlich Milseburg, 675 m.
Dreierhof: Nördlich Gersfeld, 675 m.
Eierhauck: Südlich Gersfeld, 910 m, Basalt.
Eselsbrunn: Zwischen Poppenhausen und Milseburg, ca. 700 m, Basalt. (Vorder- und Hintereselsbrunn).
Eubeberg: Nördlich Gersfeld, 814 m, Basalt.
Fuchsküppel: Zwischen Wasserkuppe und Milseburg, 775 m, Basalt, Nordhang Kalk.
Grabenhöfchen: Zwischen Wasserkuppe und Milseburg an der Landstraße Fulda—Dietges—Hilders, ca. 700 m.
Grabenhof: Südwestlich Milseburg, ca. 700 m, Basalt.

Hauenstein: Basaltfelsen, südwestlich Milseburg, am Westhang des Bieberbachtals, 600 m.

Hohes Polster: Anmoorige Wiesen, östlich Wüstensachsen, 877 m.

Kleines Moor: Am Osthang des Stirnbergs, 902 m, östlich Wüstensachsen. Hochmoor.

Obernhausen: Nordnordöstlich Gersfeld, 675 m.

Pferdskopf: Südwestlich der Wasserkuppe, 872 m, Kuppe Basalt, die unteren Hänge Kalk.

Reussendorf: Nordwestlich Wildflecken, 700 m.

Rotes Moor: Nordöstlich Gersfeld, 800 m, Hochmoor.

Schachen: Nördlich Gersfeld, 575 m.

Schafstein: Östlich Wasserkuppe, 832 m, Basalt.

Scheppnbachtal: Südöstlich und östlich Milseburg, Quelle östlich Grabenhöfchen, 650 m, Südhang des Quellgebietes Kalk (Buchenwald), Talsohle des Oberlaufes zwischen Dietges und Grabenhöfchen, anmoorige Wiesen und kleinere Heidemoore.

Schwabenhimmel: Östlich Gersfeld, 913 m, Basalt.

Schwarzenhauck: Nordöstl. Poppenhausen, bewaldeter Basaltkopf, 662 m.

Schwarzes Moor: Südlich Frankenheim auf der Rhön (Ostrhön), Hochmoor, 800 m.

Simmelsberg: Südöstlich Gersfeld, Basalt, 843 m.

Steinwand: Basaltfelsen südwestlich Wirtshaus Steinwand, südwestlich Milseburg, nahe der Fuldaer Hütte, 647 m.

Stellberg: Westlich Milseburg, Basalt, 727 m.

Teufelstein: Zwischen Poppenhausen und Milseburg, Basaltfelsen, 729 m, nahe Grabenhöfchen.

Fegatella conica Corda: An nassen Felsen, Bachufern im Scheppnbachtal, Bieberbachtal, Abtsroda.

Aneura pinguis Dum.: An feuchten Stellen im Bieberbachtal, Scheppnbachtal.

Aneura multifida (L.) Dum.: In Entwässerungsgräben im oberen Scheppnbachtal.

Aneura sinuata (Dicks.) Dum.: An einem nassen Waldbachhang südwestlich Dietges.

Aneura latifrons Lindb.: Auf vermoderten Fichtenstubben im oberen Bieberbachtal nördlich Grabenhöfchen.

Metzgeria conjugata Lindb.: An Felsen im Bieberbachtal.

Pellia Fabbronia Raddi: Auf Kalkgestein am Südhang des oberen Scheppnbachtals, auf Kalkgestein des Heiligenbergs bei Dietges.

Gymnomitrium concinnatum (Ligh.) Cor.: Dieses Lebermoos ist bisher aus der Rhön nicht erwähnt. In mehreren Rasen nahm ich *G. conc.* 1949 auf Basaltgeröll des östl. Kreuzberg-Hanges, 928 m hoch, in der Meinung *Gymn. obtusum* zu haben, auf. Die mikroskopische Unter-

suchung ergab, daß es sich um *Gymn. concinatum* handelte. Nach Dr. K. Müller war bisher nur der Brocken im Harz als Fundstelle Deutscher Mittelgebirge bekannt. *Gymnomitrium concinatum* ist als neues Moos für Hessen zu notieren.

- Gymnomitrium obtusum* (Lindb.) Pears.: Auf Basaltfelsen der Milseburg (Süd- u. Osthang), Wasserkuppe, Schafstein (Nordhang).
Marsupella Funcki (W. u. M.) Dum.: Grabenhöfchen, Kreuzberg, Milseburg, Hauenstein, Dietges.
Haplozia sphaerocarpa (Hook.) Dum.: Gersfeld.
Haplozia riparia (Tayl.) Dum.: Dörmbacher Gehege.
Sphenolobus minutus (Cr.) Steph.: Auf Basaltfelsen des Schafstein (Nordhang), Hauenstein, Bubenbaderstein.
Sphenolobus saxicolus (Schr.) Steph.: Auf Basaltfelsen des Schafstein.
Sphenolobus exsectus (Schmid.) Steph.: Auf Basaltfelsen der Steinwand.
Sphenolobus exsectiformis (Breidl.) Steph.: Auf Basaltfelsen der Milseburg.
Lophozia quinquedentata (Huds.) Cogn.: Milseburg, Bubenbaderstein, Stellberg, Hauenstein, Teufelstein, Scheppenbachtal.
Lophozia lycopodioides (Wallr.) Cogn.: Auf Basaltfelsen des Bubenbadersteins und der Milseburg.
Lophozia Hatcheri (Ev.) Steph.: Auf Basalt: Milseburg, Pferdskopf, Schafstein, Steinwand, Kreuzberg, Bubenbaderstein.
Lophozia Floerkei (W. u. M.) Schiffn.: Auf Basalt: Milseburg, Schwabenhimmel, Teufelstein, Kreuzberg, Pferdskopf.
Lophozia alpestris (Schleich.) Ev.: Auf Basalt: Milseburg, Teufelstein, Hauenstein, Bubenbaderstein, Schafstein, Kreuzberg.
Lophozia confertifolia Schiffn.: Auf Verwitterungsboden: Milseburg, Bubenbaderstein, Wasserkuppe, Steinwand, Scheppenbachtal.
Lophozia bicrenata (Schmid.) Dum.: Auf Verwitterungsboden: Bubenbaderstein, Hauenstein, Schafstein, Teufelstein, Scheppenbachtal.
Lophozia Mülleri (Nees.) Dum.: Wasserkuppe.
Gymnocolea inflata (W. u. M.) Dum.: Heide nördlich Grabenhöfchen.
Lophocolea minor Nees.: Auf Kalkstein am Nordhang des Fuchsküppel.
Chilocyphus polyanthus (L.) Cord.
 var. *fragilis* Roth: Auf Steinen in Gebirgsbächen: Bieberbachtal, Westhang der Wasserkuppe, am Schwarzen Moor.
Chilocyphus pallescens (Ehrh.) Dum.: In Moorgräben des Schwarzen Moor.

- Cephalozia bicuspidata* (L.) Dum.
 var. *Lammersiana* (Hüb.) Breidl.: Auf moorigem Boden im Roten Moor.
Cephalozia connivens (Dicks.) Spruce: Auf Moorboden im Roten Moor.
Cephalozia media Lindb.: Auf morschen Fichtenstubben i. Bieberbachtal.
Cephalozia macrostachya Kaal.: Rotes Moor, Schwarzes Moor.
Cephalozia macrostachya Kaal.
 var. *aquatica* Schiffn.: In Moorschlenken des Roten Moores.
Cephalozia catenulata (Hüb.) Lindb.: Rotes Moor.
Cephalozia fluitans (Nees.) Spruce: In Moorschlenken des Schwarzen Moores.
Nowellia curvifolia (Dicks.) Mitt.: Auf morschen Fichtenstubben im oberen Bieberbachtal.
Cephaloziella Hampeana (Nees.) Schiffn.: Milseburg, Bubenbaderstein, Bieberbachtal.
Cephaloziella Starkei (Funck) Schiffn.: Teufelstein, Stellberg, Steinwand, Milseburg, Kreuzberg.
Cephaloziella Starkei (Funck) Schiffn.
 var. *rupestris* (Jens.) K. M.: Ober-Rupsroth bei Dietges, Teufelstein bei Grabenhöfchen.
Calypogeia Neesiana (M. u. C.) K. Müller: Bubenbaderstein, Bieberbachtal.
 var. *hygrophila* K. M.: Rotes Moor, mooriger Hang östlich Abtsroda.
Calypogeia sphagnicola (A. u. P.) Warnst. u. Loeske: Rotes Moor.
Pleuroschisma tricrenatum (Wahlenb.) Dum.: Auf Basaltfelsen der Steinwand und am Nordhang des Schafstein.
 var. *implexa* Nees.: Basaltfelsen der Steinwand.
Lepidozia reptans (L.) Dum. fo. *laxa* Jaap.: Bubenbaderstein.
Lepidozia setacea (Web.) Mitt.: Rotes Moor, Schwarzes Moor.
Blepharostoma trichophyllum (L.) Dum.: Pferdskopf, Bieberbachtal, Bubenbaderstein.
Ptilidium ciliare (L.) Hampe: Schafstein, Gersfeld, Kleines Moor, Grabenhöfchen.
Ptilidium pulcherrimum (Web.) Hampe: An Birken im Kleinen Moor.
Trichocolea tomentella (Ehrh.) Dum.: Ufer des Bieberbaches.
Diplophyllum taxifolium (Wahl.) Dum.: Auf Basalt des Hauenstein und am Nordhang des Schafstein. *Dipl. taxifolium* ist neu für das

- Gebiet, wurde 1939 von Koehler am Meißner gefunden. (Mitteilung Dr. F. Koppé, noch nicht veröffentlicht) und in den Mittelgebirgen Harz, Thüringer Wald. Überall recht selten.
- Diplophyllum obtusifolium* (Hook.) Dum.: Auf verwittertem Boden: Pferdkopf, Milseburg, Bubenbaderstein, Bieberbachtal.
- Scapania umbrosa* (Schrad.) Dum.: Auf Basalt: Hauenstein.
- Scapania curta* (Mart.) Dum.: Bubenbaderstein, Fuchsküppel.
- Scapania undulata* (L.) Dum.: Bieberbachtal, Schwarzes Moor, Hohes Polster.
- Scapania nemorosa* Dum.
 var. *aconiensis* (De Not.) C. Mass.: Auf Basalt bei Hintereselsbrunn, Steinwand.
 fo. *gracilis* K. M.: Steinwand.
- Scapania lingulata* Buch.: Auf Basalt am Hauenstein, ist neu für die Rhön. Sie wurde durch Buch von *Sc. curta* abgetrennt und inzwischen in verschiedenen mitteleuropäischen Gebirgen festgestellt; doch scheint sie recht selten zu sein.
- Radula complanata* (L.) Dum.: An Buchen im Scheppenbachtal, bei Grabenhöfchen und im Bieberbachtal.
- Madotheca Baueri* Schiffn.: Auf Bäumen auf der Milseburg.
- Madotheca Cordaeana* (Hüb.) Dum.: Wüstensachsen.
- Lejeunea cavifolia* (Ehrh.) Lindbg.: Auf Kalkfelsen im Scheppenbachtal, Pferdkopf, Grabenhöfchen, Dietges.
- Sphagnum centrale* Jensen (= *Sph. subbicolor* Hampe): Im oberen Scheppenbachtal.
- Sphagnum cuspidatum* Ehrh.
 var. *plumosum* Br. germ.: In Moorschlenken des Schwarzen und Roten Moores.
 var. *submersum* Schimp.: Schwarzes Moor.
- Sphagnum pulchrum* (Lindbg.) Warnst.: Quelliger Hang südlich Abtsroda. *Sph. pulchrum* ist neu für die Rhön. Es ist eine atlantische Art, die auf den Hochmooren NW-Deutschlands ziemlich selten, aber dann in Mengen gedeiht. Das Vorkommen zeigt den ozeanischen Charakter mancher Rhöngebiete an.
- Sphagnum rubellum* Wils.: Rotes Moor.
 var. *carneum* Warnst.: Rotes Moor.
 var. *tenellum* (Schpr.) Brid.: Rotes Moor.
- Sphagnum auriculatum* Schimp.: Scheppenbachtal.
- Ditrichum pallidum* (Schreb.) Hampe: Auf Verwitterungsboden des Kalkgesteins bei Abtsroda.

- Cynodontium polycarpum* (Ehrh.) Schpr.: Auf Basalt: Pferdkopf, Bubenbaderstein, Teufelstein.
 var. *strumiferum* (Ehrh.) Schpr.: Auf Basalt: Milseburg, Bubenbaderstein.
- Dicranoweisia cirrata* (L.) Lindb.: Simmelsberg, Grabenhöfchen.
- Dicranum fuscescens* Turn.: Auf Basalt am Nordhang des Schafstein.
 var. *congestum* (Brid.) Husn.:
- Dicranum spurium* Hedw.: Hauenstein, Schafstein.
- Dicranum fulvum* Hook.: Auf Basalt am Bubenbaderstein.
- Dicranum longifolium* Ehrh.: Auf Basalt am Pferdkopf.
 var. *Sauteri* Schpr.: *Dicr. long.* var. *Sauteri* ist neu für die Rhön. Grimme erwähnt sie nur aus dem Taunus. Verbreiteter ist sie in den Bergwäldern der Alpen.
- Campylopus flexuosus* (L.) Brid.: Auf anmoorigem Boden auf der Wasserkuppe.
- Eucladium verticillatum* (L.) Br. eur.: An nassen Kalkfelsen zwischen Grabenhöfchen und Dietges.
- Barbula Hornschuchiana* Schultz: Milseburg.
- Barbula cordata* (Jur.) Dixon: Am Westhang des Pferdkopf auf verwittertem Kalksteinboden. G e h e e b stellte dieses Moos in der Vorderrhön bei Geisa fest, von anderen Stellen Hessens ist es nicht bekannt.
- Syntrichia montana* Nees.: Auf Kalkbruchsteinmauer in Abtsroda. Grimme gibt dieses Moos für Hessen nicht an, es ist aber in den Nachbargebieten z. B. auf Kalk im westfälischen Sauerland mehrfach gefunden worden.
- Syntrichia pulvinata* Jur.: Schachen und Dreierhof bei Gersfeld.
- Grimmia incurva* Schw. fo. *brevifolia* Chal.: Auf Basalt der Milseburg.
Gr. incurva ist von der Milseburg mehrfach bekannt. Die Form ist bisher aus der Rhön nicht erwähnt worden.
- Rhacomitrium protensum* A. Br.: Auf Basalt: Milseburg, Hauenstein.
- Rhacomitrium fasciculare* Brid.: Auf Basalt des Bubenbadersteins.
- Rhacomitrium patens* Hüb.: Auf Basalt am Nordhang des Schafsteins.
- Tetraplodon angustatus* (L. fil.) Br. eur.: Am Nordhang des Schafsteins auf Humus zwischen den Basaltblöcken. Das Moos ist neu für Hessen und im Mittelgebirge. Bekannt geworden ist es von wenigen Stellen aus den Sudeten und den Alpen. Ferner ist das Moos in einigen Hochmooren Ostpreußens und weiter östlich in Mittelrußland (Iwacewicz b. Baranowicz) festgestellt worden. In der Rhön ist dieses seltene Moos wohl als Glazialrelikt aufzufassen.

Schistostega osmundacea (Dicks.) Mohr: In den Spalten der Basaltblöcke an der Steinwand und auf dem Teufelstein.

Bryum cirratum Hoppe u. Hornsch.: Bieberbachtal.

Mnium pseudopunctatum B. S.: Auf Sumpfwiesen im Hohen Polster.

Mnium stellare Reich.: An Kalkfelsen bei Dietges und im oberen Schepenbachtal.

Mnium medium Br. eur.: Am Westhang der Wasserkuppe auf quelligem Grund am Rand eines Fichtenwaldes nahe des Abstieges nach Abtsroda.

Mnium Seligeri Jur.: Sumpfstellen im oberen Schepenbachtal.

Bartramia norvegica (Gunn.) Lindbg.: Auf Basaltfelsen am Nordhang des Schafsteines.

Philonotis marchica (Willd.) Brid.: Auf Basaltfelsen am Westhang der Milseburg.

Philonotis seriata (Mitt.) Lindbg.: In einem Graben einer quelligen Wiese auf dem Südhang der Wasserkuppe. *Phil. seriata* ist neu für die Rhön und Hessen. Vielleicht an quelligen kalkarmen Stellen noch zu finden, wohl durch seine Ähnlichkeit mit anderen *Philonotis*-Arten übersehen.

Campylostelium saxicola (W. u. M.) Br. eur.: Auf Basaltfelsen im oberen Bieberbachtal und in einem kleinen Nebenbach des Bieberbach bei Eselsbrunn.

Pterogonium ornithopodioides (Huds.) Lindb.: An Basaltfelsen am Eierhauck.

Neckera pumila Hedw.: An Laubbäumen auf dem Schwarzenhauck.

Isothecium filescens (Brid.) Moenk.: Am Westfuß der Milseburg.

Anomodon attenuatus (Schreb.) Hüb.: Auf Basaltfelsen der Milseburg und auf dem Schwarzenhauck.

Heterocladium squarrosulum (Voit.) Lindb.: Auf Basalt an der Steinwand.

Thuidium lanatum (Stroem) Moenk.: Quelliger Wiesenhang zwischen Obernhausen und Eubeberg.

Thuidium Philibertii Limpr.: Nordhang der Abtsroder Kuppe.

Amblystegium Sprucei (Bruch) Br. eur.: An Kalkfelsen zwischen Grabenhöfchen und Dietges. Ist neu für die Rhön und Hessen. Vielleicht ist auch diese Art öfter übersehen worden, da sie nach Mitteilung von Dr. F. K o p p e in den letzten Jahren mehrfach im Süntel und sogar auf Kreidefelsen von Rügen festgestellt wurde.

Amblystegium confervoides (Brid.) Br. eur.: Kreuzberg.

Drepanocladus vernicosus (Lindb.) Warnst.: Am Westfuß des Pferdkopf.

Brachythecium albicans (Neck.) Br. eur.

var. *dumetorum* Limpr.: Am Südostfuß der Milseburg im Fichtenwald.

Brachythecium rutabulum (L.) Br. eur.

var. *plumulosum* Br. eur.: Am Südfuß der Milseburg.

Brachythecium populeum (Hedw.) Br. eur.

fo. *rufescens* Br. eur.: Auf Basaltfelsen der Wasserkuppe und bei Reußendorf.

fo. *amoena* (Milde) Limpr.: Auf Basaltfelsen der Milseburg und Schwarzenhauck.

fo. *excurrans* Mkm.: Hintereselsbrunn, Milseburg, Bieberbachtal.

Brachythecium Starkei (Brid.) Br. eur.: Auf Basaltfelsen auf dem Schwarzenhauck.

Cirriphyllum germanicum (Grebe) Loeske u. Flsch.: Auf Basalt am Pferdkopf und auf Buchenwurzeln zwischen Grabenhof und Bieberbachtal.

Eurhynchium Stokesii (Turn.) Br. eur.: Am Nordfuß des Schafsteines.

Plagiothecium elegans (Hook.) Sull.

var. *nanum* (Jur.) W. u. M.: Auf Basalt des Bubenbadersteins und der Steinwand.

Plagiothecium neglectum Mkm.: Bieberbachtal und Bubenbaderstein.

Ctenidium molluscum (Hedw.) Mitt.: Nordhang der Milseburg auf Kalkstein bei Dietges und Abtsroda.

var. *condensatum* Schpr.: Bieberbachtal.

var. *gracile* Boul.: Westhang der Milseburg, Dietges.

Polytrichum alpinum L.: Zwischen den Basaltblöcken am Nordhang des Schafsteines, an gleichen Fundstellen wie *Tetraplodon angustatus*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen und Berichte des Vereins für Naturkunde Kassel](#)

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: [59](#)

Autor(en)/Author(s): Thyssen Paul

Artikel/Article: [Beitrag zur Moosflora der Rhön 17-25](#)